

Sechster Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 1914. (1. Fortsetzung.)

Von

P. Pius Straßer, O. S. B.

(Eingelaufen am 29. Dezember 1914.)

Hysteriaceae.

2048. *Glonium? incrustans* De Not. Auf der Schnittfläche morscher Laubholzstücke. — Die tiefschwarzen, etwas glänzenden Apothezien vom Anfang an angepreßt, ohne Hyphenfilz, schmal elliptisch-lineal, gerade, oft sehr dicht gelagert, 2—2·8 mm lang, 120—140 μ breit. Sporen hyalin, keilförmig, die obere Zelle breiter als die untere, 10—12 = 4—5 μ . Die Schläuche keulig aufgeblasen, 35—40 = 16—18 μ ; dickes, schwarzbraunes Hypothezium, Epithezium lichtbraun.

Cl. Dr. Rehm bemerkt dazu: „Wenn richtig bestimmt, dann für uns neu.“

2048 a. *Lophium mytilinellum* Fr. Am Grunde vom Lärchenkrebs abgetöteter junger Lärchenstämme. Frühjahr.

Asci 200—240 = 5—6 μ ; Sporen vielzellig, fädig, bis 120 μ und nur 1—1·5 μ breit, etwas gelblich.

2049. *Hypoderma commune* Fr. Auf dürren *Humulus*-Ranken. August.

2050. *Hypoderma commune* Fr. var. *nitidum* Desm. An den abgestorbenen Dornen von *Rosa canina*. August.

2051. *Lophodermium arundinaceum* Schrad. var. *culmigenum* Fr. Auf dürren Blättern von *Dactylus glomeratus*. Juni.

Discomycetes.

Euphacidieae.

2052. *Rhytisma salicinum* Pers. Auf der Oberfläche der Blätter von *Salix caprea*. September.

Eusticteae.

2053. *Cryptodiscus foveolaris* Rehm. Auf Buchenästen. Ybbsitz. August.

Die Sporen sind hier undeutlich zweiteilig, elliptisch, $6-8 = 3 \mu$; Schläuche $40 = 5 \mu$; die Paraphysen mit exakt kugeligen Enden.

2054. *Stictis sulfurea* Rehm var. *luxurians* Rehm. nov. var. Auf einem faulenden Stricke im Konventgarten zu Seitenstetten. September.

Die krugförmigen, dickberandeten Apothezien anfangs weiß berandet, später aber, wie die ganze Außenseite des Fruchtkörpers, fleischfarbig; die Scheibe gelblich. Die Schläuche sind zylindrisch, am Scheitel nicht verdickt, mit 8 parallel liegenden, nadelförmigen Sporen von der Länge der Schläuche, welche $240-260 = 4-5 \mu$ groß sind und durch J besonders in der Mitte blau gefärbt werden. Die Paraphysen sehr dünn, zahlreich, oft hakig oben gebogen.

Dermateaceae.

Cenangieae.

2055. *Cenangium Abietis* Pers. Auf dürren Ästen von *Pinus sylvestris*. März.

2056. *Cenangium Strasseri* Rehm nov. spec. in „Annalis Mycologici“, Vol. XIII, Nr. 1, 1915; Ascomycetes novi, VIII, Nr. 2.

„*Apothecia gregaria, cortici primitus globoso-clauso innata, eum protuberantia, dein laciniatim perrumpentia, excipulo proprio, extus albide farinaceo, demum in laciniis 4-6 dirupto discum planum, orbicularem, violaceo-nigrum, 1-2 mm latum denudantia, crasse fusca. Asci clavati, apice rotundati, -150 = 15-18 μ , 8-spori, J —. Sporae oblongo-ellipsoideae, utrinque obtusae, rectae, 1-cellulares, 2-guttulatae, hyalinae, 18-20 = 8-9 μ , 1-2-stichae. Paraphyses filiformes, septatae, 1.5 μ — versus apicem — 8 μ latae ibique violaceo-fuscae, Epithecium crassum formantes. Hypothecium dilute fuscidulum.*

Ad corticem Pyri Mali, Sonntagberg, Austriae inf., leg. Straßer.

(Valde appropinquat ad *Cenangium farinaceum* (Pers.) Rehm cum eoque ad genus *Pseudophacidium*, differt ab hoc imprimis Epithecio crasso colorato.)“

Schläuche mit Paraphysen zeigen eine große Ähnlichkeit mit *Propolis*. Die Paraphysen sind oben sehr breit und hakig gebogen und schwarzviolett gefärbt. Asci keulig, $120-160 = 20 \mu$; Sporen $1-1\frac{1}{2}$ reihig, elliptisch, breit abgerundet mit 2 großen Tropfen, $16-20 = 10-12 \mu$, hyalin. Herr Dr. Rehm bemerkt: „Scheint auf den ersten Blick ein *Pseudophacidium*, entbehrt aber eines Epithezium, und glaube ich die beste Stellung des herrlichen Pilzes bei *Cenangium*.“

Auf der abblätternden zarten Rinde eines jungen abgestorbenen Apfelbaumes, auf welcher *Valsa Persoonii* Nke. in großer Menge vorhanden.

2057. *Cenangium Fraxini* Tul. (non Rehm sub *Tymp. fraxini* (Schwein.). Auf dünnen Ästen von *Fraxinus*. August.

Fide Cl. v. Höhnelt i. litt. ist die Nebenfruchtform *Podexicipula* v. H., nov. Gen. = *Fusicoccum cryptosporioides* B. R. S.

Dermateae.

2058. *Dermatea Ariae* Pers. Auf abgestorbenen jungen Trieben von *Sorbus Aucuparia*. Juni.

Asci $60-80 = 8-12 \mu$; Sporen hyalin, länglich-elliptisch mit 2 Tropfen, $10-16 (-18) = 4 \mu$. Adest: *Sphaeronema Sorbi* Sacc.; *Dothiora Sorbi* Wahlb.

2059. *Dermatea carpineae* Pers. Auf dünnen Ästen von *Carpinus Betulus*.

2060. *Tympanis olivacea* (Fuckel) Rehm. Auf dem Harze verkrebster junger Lärchen. Mai.

Schläuche zylindrisch, oben abgerundet, nach unten verschmälert und kurz gestielt, $140-160 = 12-16 \mu$; ganz voll von spermatoiden Körperchen, und die Sporen aber nur selten entwickelt, stumpf-elliptisch, $24 = 8-10 \mu$, und auch diese von jenen kleinen hyalinen, kugeligen Körperchen ganz erfüllt.

Patellariaceae.

2061. *Mycobilimbia* spec. Auf alter, rissiger Birkenrinde. November.

Apothezien bleibend weißlich gefärbt. Schläuche zylindrisch-keulig, in den dünnen, kurzen Stiel übergehend, $140-160 = 14-18 \mu$, Porus J + coerulescens. Sporen hyalin, langspindelig, gerade, 6—8—10teilig, $24-34 = 8-10 \mu$. Hypothezium farblos. Cl. Dr. Rehm bemerkt dazu: „Im Baue der *Mycobilimbia effusa* Auersw. sehr ähnlich, aber davon verschieden.“

Bulgariaceae.

2062. *Calloria austriaca* v. Höhnelt, Ann. mycol., I. Jahrg., 1903, p. 396. Auf morschen Buchenstöcken. November 1913.

Apothezien anfangs weißlich, später rotbraun, sitzend, flach schüsselförmig sich erweiternd, dick berandet, glatt, gelatinös zähe. Asci keulig mit stumpfer Spitze, $70-80 = 10-12 \mu$, in einen ziemlich langen Stiel endigend. Sporen hyalin, länglich, zweiteilig, in jeder Zelle ein großer Tropfen, $8-10 = 4 \mu$, fast zweireihig im Schlauche geordnet. Paraphysen fädig.

2063. *Coryne solitaria* Rehm. Fide Cl. Dr. Rehm. Auf morschen Buchenstöcken. November.

Die dick und kurz gestielten Apothezien meistens vereinzelt, aber auch büschelig, schüsselförmig, wulstig berandet, fahlgelb, braun, aber nicht rötlich, zäh-gelatinös. Schläuche nach unten verschmälert, $80-100 = 8-10 \mu$. Sporen zweireihig, lang-elliptisch, zweizellig, hyalin, $12-16 = 4 \mu$.

Mollisieae.

2064. *Mollisia caespiticia* Karst. Auf faulenden Ästen von *Alnus* und *Betula*. Frühjahr.

Cfr. Rehm, „Zur Kenntnis der Dyscomyc. Deutschl., Deutsch-Österr. u. Schweiz.“ Ber. Bd. XIV, S. 86 der Bayer. bot. Ges. in München, 1914.

2065. *Mollisia benesuada* Tul. Auf faulenden Ästen von *Salix caprea*, Sonntagberg; auf *Alnus glutinosa*, Ybbsitz.

2066. *Mollisia caesia* Fuck. Fide Dr. Rehm. Auf dürren *Salix caprea*-Ästen. Juni.

Schläuche langkeulig, $60-80 = 6-8 \mu$. Sporen elliptisch, $8-10 = 3 \mu$.

2067. *Mollisia revincta* Karst.; syn. *M. minutella* Sacc. f. *Plyogonati* Rehm. Auf dürren Stengeln von *Rumex*. Juni.

Cfr. Rehm, Ascom., III, Nr. 5015, p. 526; Rehm, Nachtrag, p. 1264; Rehm, Ber. Bd. XIV, S. 85 ff. der Bayer. bot. Ges. München, 1914.

2068. *Mollisia Solidaginis* (Karst.) Rehm. Auf Stengeln von *Eupatorium cannabinum*. Juni.

Asci keulig mit stumpfer Spitze, $60-70 = 10-12 \mu$; Sporen acht, im oberen Schlauchlumen zusammengeballt, zylindrisch, an den Enden stumpf zugespitzt, an den beiden Enden je ein Tropfen, $18-20 = 2-3 \mu$, also ungewohnt groß, aber fide Cl. Dr. Rehm dennoch diese Art. Die Apothezien von den austretenden farblosen, breiten Hyphen ganz bärtig und davon zierlich weiß berandet und meistens zu dreieckigen Büscheln verklebt.

— *Mollisia betulina* (A. et Schw.) Rehm = *M. betulicola* Fuckel. Cfr. Rehm, Ber. d. Bayer. bot. Ges. in München, XIV, p. 96. Auf *Betula*-Blättern.

2069. *Mollisia lutescens* Rehm, Verh. der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien, 1907; Rehm, Exs. 1682, Syn. *Pezizella fuscescens* Rehm, IV. Nachtrag, p. 329, Nr. 1292. Auf faulenden Blättern von *Carex pendula*.

2070. *Mollisia Morthieri* Sacc. Auf der Unterseite dürerer Blätter von *Rubus fruticosus*. Mai.

Die außerordentlich kleinen Apothezien sitzen fast nur auf dem Mittelblattnerv, oft in Gesellschaft mit der über die ganze untere Blattseite zerstreuten *Pezizella dumorum*. Größe und Form der Schläuche und Sporen weisen auf obige Art, hingegen die Farbe der Apothezien besser mit *M. exigua* Nießl stimmt.

2071. *Niptera Carduorum* Rehm. Fide Cl. v. Höhnel. Auf faulenden *Cirsium*-Stengeln. Mai.

Die von austretenden hyalinen Hyphen gebildete Berandung der etwas dunkleren, grauen Fruchtscheibe hebt sich recht zierlich ab. Das Gehäuse ist parenchymatisch und weich wachsartig. Asci zylindrisch, fast sitzend, oder nur ein sehr kurzer Stiel, meistens bis $50-60 = 6-8 \mu$. Sporen fast stabförmig oder dünn-spindelartig, hyalin, einzellig mit 4 Öltropfen, $12-16-(20) = 2-3 \mu$.

2072. *Belonidium filisporum* (Cook)? Auf faulenden Gräsern. Juli.

Fide Cl. Rehm obiger Art sehr nahestehend. Fruchtscheibe schmutzigweiß, berandet vom bräunlichen, parenchymatischen Gehäuse. Schläuche zylindrisch-keulig, fast sitzend; parallel der Schlauchaxe liegen 8 Sporen, doch deutlich nur 3—4 Sporen kenntlich. Sporen hyalin, nadelförmig mit 8—10 Tropfen, später deutlich bis zehnteilig, $33-40 = 2-3 \mu$. Die Schläuche $60-80 = 10-12 \mu$.

2073. *Belonopsis excelsior* Karst. f. *Glycerincola* Rehm, Ber. Bd. XIV, S. 85 ff. d. Bayer. Bot. Ges. in München, 1914, p. 106. Auf dünnen *Glyceria*-Stengeln. Juli.

Die Apothezien zuerst napfförmig geschlossen, dann die weißliche Scheibe zeigend, die von lichten Randhaaren umsäumt und zuletzt fast ganz flach ausgebreitet ist. Das gelbliche parenchymatische Gehäuse äußerlich bräunlich und sehr weich. Die Schläuche sind zylindrisch, nach beiden Enden stumpf zugespitzt, $60-80 = 12 \mu$; also um die Hälfte kleiner als bei der Normalform. Sporen hyalin, nadelförmig, an einem Ende dünner, mit zahlreichen (12—16) großen Tropfen, etwas undeutlich septiert; die 4 Sporen liegen parallel im Schlauche und sind sehr schön entwickelt, $40-50 = 3-4 \mu$.

Pyrenopezizeae.

2074. *Pyrenopeziza Rubi* Fries f. *fimbriata* Rehm, Ascom., p. 612. Anmerk. in Nr. 5135 = *P. pileimoniliiformis* (Cruan) Sacc. Auf dünnen Stämmchen von *Rubus Idaeus*. August.

2075. *Pyrenopeziza Phyteumatis* Fuckel. Auf Blättern von *Phyteuma spicatum*. Ybbsitz. August.

Unreif! Cl. v. Höhnel bemerkt: „Hier nur als *Euryachora stellaris* Pers.“

Helotieae.

2076. *Pezizella punctoidea* Karst. Auf faulenden Blättern von *Rubus fruticosus* und *Lysimachia*. Juni.

2077. *Pezizella separanda* Rehm. Auf dünnen Ranken von *Rubus fruticosus*. August.

Apothezien wachsartig weich, 0.2—0.5 mm, deutlich parenchymatisch, anfangs geschlossen mit wulstiger Berandung, weiß, später gelblich, ausgebreitet flach angedrückt. Paraphysen fädig, oft mit

knopfigen Enden. Asci keulig-zylindrisch mit kurzem, dickem Stiel, fast sitzend, $35-40 = 6-8 \mu$. Sporen hyalin, oval-elliptisch, häufig mit je einem Tropfen an den Enden, einzellig, $6-8 = 3-4 \mu$.

2078. *Pezizella ceracella* Fr. Auf Hirnschnitten morscher Stöcke von *Populus tremula*. Dezember.

Apothezien zerstreut, sitzend, weich, oben prosenchymatisch, unten großzellig, bräunlich, außen von austretenden Hyphen etwas rauh, anfangs halbkugelig geschlossen, dann krugförmig, trocken, mit eingebogenem, wulstigen, gelblichen Rande. Das Subiculum (wenn dazugehörig!) besteht aus breiten ($4-5 \mu$) bräunlichen, langzelligen Hyphen. Asci zylindrisch-keulig, sitzend, $44-50 = 7-8 \mu$. Sporen länglich-elliptisch, an einem Ende verschmälert, hyalin, einzellig, $7-8 = 3-3.5 \mu$.

2079. *Pezizella inconspicua* Rehm nov. spec.

Apothecia dispersa, sessilia, primitus globoso-clusa, dein explanata, disco orbiculari angusto marginata, hyalina, ad basin fuscicula 0.2 mm lata, pseudoprosenchymatice contexta, sicca convoluta, punctum albidulum formantia. Asci clavati, rotundati, sessiles, $40 = 6 \mu$, 8-sporigeri. Sporae oblongae, rectae, 1-cellulares, guttis oleosis magnis expletae, hyalinae, $8 = 3 \mu$. Paraphyseis filiformes, hyalinae.

Ad truncos fagineos putridos. Sonntagberg.

In autumno 1913, legit P. Strasser.

2080. *Pezizella Tormentillae* Rehm nov. spec. Ann. Mycol., Vol. XI, Nr. 5, 1913; Ascom. exs., Fasc. 53, p. 393. Von hier ausgegeben in Rehm, exs., Fasc. 53, Nr. 2057.

Auf faulenden Blättern von *Potentilla Tormentilla*, im Juni 1913. Seither nicht mehr beobachtet.

Apothezien sitzend, 0.2 mm breit, weißlich-gelblich, zart berandet, flach, Gehäuse prosenchymatisch. Asci keulig, $-50 = 10 \mu$. J +. Sporen länglich, beidendig stumpf, einzellig, 2 Tropfen enthaltend, hyalin, $10 = 4-5 \mu$. Paraphysen fädig. Cfr. Rehm, l. c.

— *Hyalinia inflatula* (Karst.) Boud. = *inflata* Karst., cfr. V. Nachtrag, Nr. 1827. Auf faulender Weidenrinde. Juni.

Das anfangs krugförmige, dann flach ausgebreitete, sitzende Apothezium ganz hyalin durchscheinend, prosenchymatisch. Fruchtschicht nur etwa 30μ breit, etwas gelblich. Schläuche zylindrisch,

24—30 = 3—4 μ . Sporen hyalin, zylindrisch mit abgerundeten Enden, einzellig, gerade, ohne Tropfen, 6—8 = 1·5 μ , zweireihig. Paraphysen fädig und ein hyalines, aus verflochtenen Hyphen bestehendes Epithezium bildend.

2081. *Unguicularia spirotrycha* (Oud.) v. Höhnel. Syn. *Dasy-scypha spirotrycha* Rehm. Auf faulenden Kräuterstengeln. Juli.

Die Behaarung sehr charakteristisch. Die hyalinen, haarähnlichen Gehäusehyphen sind an der Basis knieförmig abgebogen, gegen die Spitze verlaufend, 120 = 8 μ (an der Basis). Asci zylindrisch, 35—38 = 4—5 μ . Die Sporen ein wenig keulig, 6—8 = 2—2·5 μ .

2082. *Gorgoniceps fiscella* (Karst.) Sacc. Fide Cl. Dr. Rehm genau stimmend mit Exs. Nr. 143. Phill. Elv. Auf faulenden dünnen Ästchen von *Alnus glutinosa*. Juli.

2083. *Gorgoniceps (Apostemidium?)* sp. Auf *Lonicera*-Ästchen. Ybbsitz. Mai.

Die Apothezien im frischen Zustande weißlichgrün. Sporen fadenförmig.

2083 a. *Phialea vulgaris* Fr. Auf dünnen *Corylus*-Ästen. August.

Apothezien gehäuft hervorbrechend, büschelweise, auch einzeln, fleischrötlich, weißlich bestäubt, anfangs kugelig, bis auf eine kleine Öffnung geschlossen, dann krugförmig, dickberandet, endlich schüsselförmig geöffnet. Gehäuse zart prosenchymatisch, bräunlich. Schläuche zylindrisch, oben abgerundet in einen fast gleich dicken Stiel endend, 40—45 = 4—6 μ . Sporen einzellig, zylindrisch, meist gebogen, 5—7 = 1·5 μ , hyalin. Paraphysen fädig, oben wenig dicker.

2084. *Rustroemia elatina* (Alb. et Schw.) Rehm, nov. var. *acicola* v. Höhnel, Fragm. z. Mycol., XVI. Mitt., Nr. 852, in Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXXIII, Abt. I, 1914. Syn. *Kriegeria elatina* (A. et Sch.) Winter var. *acicola* v. Höhnel, l. c.

Auf Föhrennadeln. März 1913.

„Von dem bisher nur auf Tannenzweigen gefundenen typischen Pilze unterscheidet sich die var. *acicola* dadurch, daß sie kleiner, zarter ist und einen relativ viel längeren, dünnen Stiel hat.“ v. Höhnel, l. c.

Nach den Ausführungen des Herrn Hofrates v. Höhnel ist *Rustroemia elatina* A. et Schw. unter die Bulgariaceen einzureihen mit dem Genusnamen *Kriegeria* Winter (Hedwigia, 1878, 17. Bd., p. 32), welches a. a. O. wie folgt beschrieben wird:

„Apothezien aufsitzend, meist kurz und dick gestielt, kahl, knorpelig-gelatinös, aus gelatinös verdickten, im Stiel parallel, im Excipulum bogig nach außen verlaufenden Hyphen bestehend, krug-, schließlich schalenförmig, dick- und stumpfwandig. Paraphysen fädig, Asci keulig, achtsporig, Sporen ein- bis anderthalbreihig, hyalin, ein- bis zweizellig.“

Bisher zwei Arten:

Kriegeria elatina (A. et Sch.) Winter (Typus).

Kriegeria urceolus (Fuck.) v. Höhnel.

2085. *Helotium virgultorum* (Vahl.) Karst. var. *fructigenum* Bull. Auf faulenden Fruchtschalen von *Corylus Avellana*. August.

2086. *Helotium pallescens* Pers. Auf dürren Ästen von *Salix*. Ybbsitz. Im Herbst.

Apothezien angefeuchtet reinweiß mit gelblichem, dickem, kurzem Stiel, fast sitzend. Die Scheibe dick berandet, trocken, der ganze Pilz gelblich. Schläuche zylindrisch, bis $120 = 8 \mu$. Sporen langspindelig, zweiteilig, in jeder Hälfte je zwei große Tropfen und schließlich vierteilig, $16-20 = 4 \mu$.

2087. *Helotium epiphyllum* Pers. Auf faulenden Buchenblättern. September.

Die Apothezien gelb, sehr klein, nur bis 0.5 mm, fast sitzend, stets nur vereinzelt, niemals gehäuft. Stimmt im Innern genau mit Rehm, p. 795, Nr. 5390.

2088. *Sclerotinia Duriaeaana* Tul. Auf *Hypnum*-Stengeln in Sümpfen. Ybbsitz. Mai.

Die Apothezien krug- oder trichterförmig mit lichtbraunem Hymenium. Der dünne, unten schwärzliche Stiel ist trocken, wellig gebogen, 1—2 cm lang und entspringt aus einem zylindrischen, innen weißen, außen glänzend schwarzen Sclerotium von $10 = 1-2$ mm und haftet fast ausnahmslos an den Moosstengeln. Diese ungewohnte Erscheinung erklärt Cl. Dr. Rehm daraus, daß das Sclerotium sich nicht auf dem Moose entwickelte, sondern nur zufällig auf die Moosstämmchen gefallen und dort haften blieben.

Wie die äußeren Merkmale, stimmen auch die inneren ziemlich gut auf obige Art. Asci oben mehr flach und verdickt, $140-160 = 8-10 \mu$; Sporen hyalin, elliptisch, ohne Tropfen, $12-16 = 6-7 \mu$. Paraphysen nach oben dicker, gefärbt, septiert.

2088. *Sclerotinia nervisequia* Schröt. Cfr. Rehm, Discom., p. 1237, Nr. 6002. Auf faulenden Blättern von *Alnus glutinosa* im Juli 1914 sehr zahlreich und üppig entwickelt.

2089. *Dasyscypha flavolutea* Rehm in herb. Auf dünnen Stengeln des Luzerner Klee. Oktober 1912.

Apothezien sitzend, anfangs kugelig geschlossen, dann die gelbe, dickberandete Scheibe entblößend. Rand der Scheibe von braunen, kurzen, stumpfen, rauhen Haaren zottig, ca. $40-50 = 4-5 \mu$; Schläuche zylindrisch-keulig, oben stumpf abgerundet, $70-80 = 6-8 \mu$. Die Sporen hyalin, zylindrisch, an den Enden etwas verschmälert, meist etwas gebogen, $12-16 = 2 \mu$. Paraphysen stäbchenförmig, stumpfendig, die Schläuche überragend.

2090. *Lachnella papillaris* Bull. Auf entrindetem *Viburnum*. Ybbsitz. Mai.

Schläuche zylindrisch-keulig, $40-50 = 6-8 \mu$. Sporen hyalin, zuletzt zweizellig, lang und stumpfspindelig, $10-12 (-14) = 2-3 \mu$. Die bräunlichen, oben hyalinen Haare septiert und sehr lang.

— *Lachnum cannabinum* Rehm (Discom., p. 903). Cfr. Ann. mycol., Vol. XI, Nr. 5, 1913; Rehm, Ascomycetes exs., Fasc. 53. Von hier ausgegeben in Rehm, Exs., Nr. 2058. Cfr. diese Nachträge, IV, Nr. 1234. Auf Stengeln von *Lysimachia*. Juli.

2091. *Lachnum Spiraeaecolum* (Karst.) forma *Rubi* v. Höhnel. Auf *Rubus fruticosus*. August.

Apothezien gesellig oder zerstreut, anfangs geschlossen, trocken eingebogener Rand, dann kelch- und zuletzt schüsselförmig geöffnet. Das weißlichgelbe Hymenium von dem weißen, dichten Haarfilz der Außenseite wulstig berandet. Der Stiel $\frac{1}{2}-\frac{3}{4}$ mm lang, gleich dick, rauh. Die Haare weiß, rauh, kolbig, oben $5-7 \mu$ dick, $50-60 \mu$ lang. Gehäuse parenchymatisch, etwas gelblich, wachsartig. Schläuche kurzgestielt, zylindrisch, $40-50 = 4-5 \mu$; Paraphysen langgespitzt und die Schläuche ungefähr 30μ überragend. Sporen stumpfspindelig, hyalin, einzellig, $7-10 = 2-2.5 \mu$.

Eupezizeae.

2092. *Barlaea Constellatio* (Berk. et Br.) Rehm = *Detonia*. Auf feuchtem Lehmboden, Brandstellen. Ybbsitz. September.

Asci zylindrisch, oben flach abgerundet, $160-200 = 16-20 \mu$. Sporen hyalin, kugelig mit großem zentralen Tropfen, einzellig, glatt, $12-16-18 \mu$. Paraphysen bogig gekrümmt, bis 3μ dick.

2093. *Barlaea cinnabarina* (Fuck.) Sacc. Auf Brandstellen. Ybbsitz. August.

Apothezien zinnoberrot; Asci $200-230 = 15 \mu$; Sporen einreihig, kugelig mit mehreren Öltropfen, aber nicht stachelig oder netzig, $12-16 \mu$ diam., hyalin. Paraphysen fädig, oben hakig gebogen, wenig dicker, voll rötlicher Tropfen. J —.

2094. ? *Aleuria Labesseana* Rehm. Auf moderigem Laubholzstock. August 1912.

Cl. Dr. Rehm bemerkt hiezu: „Mir völlig unbekannt. Schläuche zylindrisch, oben abgestutzt, achtsporig, $200-240 = 10 \mu$. Sporen einzellig, sehr feinwarzig, farblos, $12-16 \mu$, einreihig. Paraphysen fädig, 3μ dick, oben 5μ und etwas gelblich. J + nur an der Spitze.“ Fruchtkörper lichtbraun, etwa 1 cm hoch.

2095. *Plicaria brunneo-atra* Desm. Fide Dr. Rehm. Auf Straßenkot. Ybbsitz. August. Sonntagberg auf Walderde. Juli.

Asci zylindrisch, $200-220 \mu$, oben abgerundet; Sporen einreihig, hyalin, elliptisch, mit und ohne Tröpfchen, $12 = 20 \mu$; Paraphysen oben $7-8 \mu$ dick, voll von braunen Tröpfchen. J +.

2096. *Plicaria Fuchelii* Rehm. Auf sandigem Lehmboden in einem Kastanienwäldchen in Weinburg bei St. Pölten, N.-Ö. September.

Apothezien zerstreut, auch büschelig, sitzend, aber doch nach unten zusammengezogen, mit rotpurpurnem bis schwärzlichem Hymenium, außen rotbraun kleiig, rauh, lappig eingerissen bis flach ausgebreitet. Schläuche zylindrisch mit knopfigem Stiel, oben flach, $160-250 \mu$. J + die Schlauchspitze. Sporen breit elliptisch, 12 bis $16-18 = 8-10 \mu$, feinwarziges Epispor mit einem oder zwei großen Tropfen. Paraphysen oben bis 7μ breit.

2097. *Anthracobia melaloma* Boud.; syn. *Lachnea melaloma* (A. et Schw.) Rehm, Discom., p. 1046. Ybbsitz und Sonntagberg;

im Spätherbste 1913 hier auf Brandplätzen außergewöhnlich zahlreich auftretend. Von hier an die Exs. Mus. Palat. Vindob. eingeschendet.

2098. *Lachnea brunnea* Fuckel, fide Cl. Dr. Rehm. Auf Brandstellen. Juli.

2099. *Lachnea Dalmiensis* (Cook.) Phill., fide Cl. Dr. Rehm. Auf Brandstellen. Ybbsitz. August.

Die im III. Nachtrage zur Pilzflora d. S. sub Nr. 1033 aufgeführte Art ist nicht *L. Dalmiensis* Cooke, sondern *Humaria leucoloma* Hedw.

2100. *Lachnea stercoraria* Pers. Auf Rindermist. Herbst. Auch aus Ybbsitz.

Adest *Humaria granulata* Bull., *Ascobolus stercorarius* Bull., *Pilobolus crystallinus* (Wigg.) Tode.

2101. *Lachnea umbrorum* Fr. Auf feuchtem Waldboden in Seitenstetten. September.

Das parenchymatische Gehäuse sehr weitzellig. Die zinnoberrote Scheibe von gegliederten, steifen, braunen Borsten am Rande besetzt. Asci zylindrisch, oben flach abgerundet, $200-250 = 12$ bis $16-(18) \mu$. Sporen elliptisch, sehr stark warzig, hyalin, $20-24 = 12-16 \mu$. Paraphysen dickkeulig, bis 9μ , ein schönes, rotes Epithelium bildend und J +.

2102. *Lachnea setosa* Nees. Fide Cl. v. Höhnel. Auf faulender Tannennrinde. Juni.

Schläuche $200-230 = 16-18 \mu$. Sporen hyalin, ohne Tropfen, oval-elliptisch, $16-18-(20) = 10-12 \mu$; Scheibe orangerot bis gelblich. Paraphysen mit langer, dicker Keule.

2103. *Sarcoscypha melastoma* Sow. Auf faulenden *Rubus Idaeus*-Ranken. Juli.

Auch aus Ybbsitz, doch nicht reif.

Geoglosseae.

2104. *Geoglossum hirsutum* Pers. Syn. *Trichoglossum hirsutum* Boud. Auf moosigen Bergwiesen. Von hier ausgegeben in Rehm, Exs., Fasc. 52, Nr. 2032. Cfr. Ann. Mycol., XI, 2, 1913.

2105. *Leotia gelatinosa* Hill. Auf feuchtem, lehmigem Waldboden im Herbst sehr häufig.

2106. *Helvella lacunosa* Afzel. In Wäldern auf grasigen Plätzen. Frühjahr.

2107. *Morchella elata* Pers. Auf Grasplätzen. Ybbsitz. Mai.

Sphaeropsidaeae. (Sphaeroideae Sacc.)

2108. *Phyllosticta Betae* Oudem. Auf abgewelkten Blättern von *Beta vulgaris*. Herbst.

2109. *Phyllosticta Eupatorii* Allesch. Auf welkenden Blättern von *Eupatorium cannabinum*. Juli.

2110. *Phoma oleracea* Sacc. Auf faulenden *Brassica*-Stengeln. Dezember.

2111. *Phoma (Phomopsis) stictica* (B. et Br.). Auf faulenden Zweigen von *Buxus sempervirens*.

2112. *Phoma verbascicola* (Schw.) Cook. Auf abgestorbenen Stengeln von *Verbascum Thapsus*. Ybbsitz. März.

Sporen eiförmig, $3-4 = 2-2.5 \mu$; sind auch blaßgelbe, häutige Gehäuse anwesend, deren Sporen ähnlich geformt, aber von doppelter Größe sind, $6-8 = 4-5 \mu$.

2113. *Phoma Trachelii* Allesch. Auf dünnen Stengeln von *Campanula Trachelium*. März.

2114. *Phoma (Sclerophoma) Salicis* Died., Crypt.-Flora Mark Brandenburg, IX, 281; forma *superficialis* v. Höhnel. Auf durrer Rinde von *Salix Caprea*. März.

2115. *Phoma (Sclerophoma) pityella* (Sacc.) v. Höhnel. Auf durren *Larix*-Ästen. April.

Sporen hyalin, elliptisch mit abgerundeten Enden, $6-8 = 3-4 \mu$, sehr zahlreich in schleimiger Masse.

2116. *Phoma (Sclerophoma) Salicis* Died. var. *populi* v. Höhnel. Auf durren Zweigen von *Populus tremula*. April.

2117. *Macrophoma Malorum* (Berk.) Berlese et Vogl. Wird später, fide Cl. v. Höhnel, *Sphaeropsis* und *Diplodia* daraus. Auf faulenden Birnen. Februar.

Sporen zylindrisch-oval, $10-16 = 7-10 \mu$, hyalin, einzelne schon etwas gebräunt, auf dicken (4μ) hyalinen Fulkren.

2118. *Aposphaeria Artemisiae* (Corda) Sacc. Auf durren Stengeln von *Artemisia vulgaris*, besonders an den Wurzeln und der Stengelbasis. März.

2119. *Aposphaeria collabascens* Schulz et Sacc. Auf entrindeten Ästen von *Pirus communis*. Dezember.

Sporen elliptisch-zylindrisch, 2—3—(4) = 1·5 μ , hyalin, ohne Tropfen. Gehäuse schwarz, kugelig mit durchbohrter Papille, aus der die Sporen als weiße Ranke austreten. Nur selten schildförmig eingesunken. Die Fulera sehr schön entwickelt.

2120. *Aposphaeria allantella* Sacc. et Roum. Fide Cl. v. Höhnel. Von *A. labens* Sacc. kaum verschieden (i. litt.). Auf moderigem Eschenholz. Februar.

2121. *Aposphaeria Pulviscula* Sacc. Fide Cl. Bresadola syn. *Dendrophoma valsipora* Penz-Sacc. var. *ramulicola* Sacc. Auf *Salix Caprea*. März.

Die Sporenträger manchmal bis 20 μ lang, meist aber viel kürzer, pfriemlich, büschelig. Sporen zylindrisch, sehr klein, 3—4 = 2 μ . Gehäuse trocken glänzend schwarz, eingesunken.

2122. *Aposphaeria fuscidula* Sacc. Auf entrindeten Stämmchen von *Sambucus racemosa*. April.

Das weiche, schwarzbraune Gehäuse an der Basis zwischen den Holzfasern eingesenkt und nicht selten mit spärlichen, kurzen, braunen Hyphen an der Basis besetzt. Gehäusewand rundlich, braunzellig, breit kegelförmig mit lange geschlossener, dann aber ziemlich weiter Öffnung der Papille, aus welcher die massenhaften Sporen in gelblichen Ranken entleert werden. Sporen in dichter Masse gelblich, einzeln hyalin, elliptisch oval, mit einem Tropfen an den Polen, 4—5 = 2 μ .

2123. *Dendrophoma piriforme* Fr. f. *emmersa*. Syn. *Dendrophoma pleurospora* Sacc. f. *emmersa*.

Gehäuse fast kreiselförmig-kegelig, zähe, außen von kurzen, bis 20 μ langen, dicken braunen Hyphen rauh. Porus der Papille kaum erkennbar. Sporen hyalin, zylindrisch, 4—5 = 1·5 μ ; Fulera mit kurzen Seitenästen, 40—60 μ lang, an der Basis meistens büschelförmig. Auf der Innenseite der Rinde eines morschen Eichenstockes.

2124. *Dendrophoma valsipora* Penz et Sacc. var. *ramulicola* Sacc. Auf *Salix Caprea*-Ästen. März.

Nach Cl. Bresadola von *Aposphaeria Pulviscula* Sacc. nicht verschieden (i. litt.).

2125. *Dendrophoma Symphoricarpi* Vestergr. Auf durren Stämmchen von *Symphoricarpus racemosus*. In Ziergärten zu Ybbsitz.

Stimmt in bezug auf Sporen und die fast quirlständigen Äste der Sporenträger mit Beschreibung bei Allescher, VII, p. 845, Nr. 5043. Auch das Gehäuse, wenn trocken, ist glänzend schwarz; doch angefeuchtet, fällt sofort auf, daß die untere Hälfte des Gehäuses weichhäutig und licht gefärbt ist, und wenn auch nicht parenchymatisch, doch längsgestreifte, also pseudo-prosenchymatische Membran besitze, indeß die obere Hälfte auch angefeuchtet schwarz bleibt und die Membran krümmelig, ohne Streifen erscheint.

2126. *Pleurophomella eumorpha* (Penz. et Sacc.) v. H. in Fragm. zur Mykologie, XVI. Mitt., Nr. 858, p. [119] 71 ff., in Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissensch. in Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXXIII, Abt. I, 1914. Synonyma, l. c.: *Sphaeroneuma pithyum* Sacc.; *Phoma pithya* (Sacc.) Jacz.; *Phoma Jaczewskii* Sacc. et Syd.; *Sirococcus eumorpha* Keißler, Schedae Kryptog. exs. Mus. Pal. Vindob., 1911, p. 230, Nr. 1832.

Auf der inneren Seite abgelöster Tannenrinde, parte inversa am Boden liegend. März. Von hier als *Sirococcus eumorpha* Keißler in Kryptog. exsicc. Mus. Palat. Vindob., 1911, Nr. 1831, p. 230, ausgegeben.

Über den in Nr. 1831 ausgegebenen Pilz vom Sonntagberg schreibt v. Höhnel in Fragm. zur Mykol., XVI. Mitt., Nr. 858, p. [121] 73, wie folgt:

„*Sirococcus eumorpha* Keißler gibt in Kryptog. exs. Mus. Vindob., Nr. 1831 an, daß *Dendrophoma eumorpha* Sacc. et Penz., dessen Original exemplar er untersuchte, in Ketten stehende Konidien besitzt; daher nennt er den Pilz *S. eumorpha*. Die Untersuchung des Exemplares in Krypt. exsicc., Nr. 1831 vom Sonntagberg in N.-Ö., das ich seinerzeit *Tympanis Pinastri* Tul. mit der Nebenfrucht *Dendrophoma eumorpha* P. et Sacc. ganz richtig bestimmt hatte, zeigte mir jedoch, daß die Konidien an sehr langen, septierten Sporenträgern seitlich einzeln stehen und nicht in Ketten. Dasselbe gibt auch Diedicke an (Kryptog.-Flora der Mark Brandenburg, IX. Bd., Fungi imperfecti, p. 196.“ In den Fragm. 1914, XVI. Mitt., Nr. 856, stellte v. Höhnel die neue Gattung *Pleuro-morpha* auf, in der jene *Dendrophoma*-Arten untergebracht werden,

welche lange, meist einfache, septierte Fulcra haben mit seitlich ansitzenden Konidien. Der Sonntagbergpilz aber „unterscheidet sich von *Pleuromorpha* durch den völligen Mangel eines Ostiolums, den mehr stromatischen Bau sowie das fleischige Hypostroma“, l. c. Für diese Form stellt nun v. Höhnel, l. c., die neue Gattung *Pleurophomella* auf und verweist in dieselbe außer *P. eumorpha* (P. et Sacc.) v. H. auch *Sirococcus Coniferarum* (Vestergr.) Keißler, welcher Pilz nicht identisch ist mit *Pleurophomella eumorpha* (P. et Sacc.) v. H. und *Pleurophomella Coniferarum* (Vest.) v. H. zu benennen ist. Nebst diesen genannten zwei Arten ist bisher nur noch eine dritte Spezies dieser Gattung bekannt: *Pl. inversa* (Fr.) v. H. (l. c.). Dieses neue Genus (*Sphaeroideae-Astomae*) wird von v. H., l. c., p. 75, also beschrieben:

„Hypostroma fleischig, mehr minder gut entwickelt, etwas hervorbrechend, oberseits die derbwandigen, schwarzen, eiförmig-kugeligen, fleischig-lederartigen, mündungslosen, rasig oder büschelig gehäuften Pykniden tragend, die öfter kurz gestielt sind und schließlich oben (schwach) aufreißen; Sporenträger lang, einfach oder unten verzweigt und mit sehr langen, septierten Ästen versehen. Konidien klein, hyalin, stäbchenartig, an den Querwänden der Sporenträger seitlich ansitzend. Sind Pyknidenpilze von *Tympanis*-Arten.“

2127. *Plenodomus Lingam* (Tode) v. H., Fragm. zur Mykol., XIII. Mitt., Nr. 713, p. [463] 85. Dasselbst als synonym verzeichnet: *Sphaeria Lingam* Tode; *Sclerotium sphaeriaeforme* Lib.; *Sphaeria Olerum* Moug.; *Phoma Lingam* (Tode) Desm.; *Plenodomus Rabenhorstii* Preuß. Auf faulenden Stengeln von *Brassica oleracea*. Sonntagberg. November 1912.

Nach den eingehenden Arbeiten (l. c.) des Herrn Hofrates v. Höhnel kann es wohl keinen Zweifel mehr geben, daß *Plenodomus Lingam* (Tode) Desm. = *Plenodomus Rabenhorstii* Preuß ist, worüber auch die diesbezüglichen verdienstvollen Studien von H. Diedicke, publiziert in Annal. mycol., IX, 1911, Heft 1, p. 8 ff.; Heft 2, p. 137 ff., zu dem gleichen Resultate führten.

Da obige *Plenodomus* die Nebenfruchtform zu *Sphaeria salebrosa* Preuß darstellt (v. H., l. c.), nicht aber, wie früher angenommen wurde, von *Diaporthe incrustans* Nitschk. (cfr. VIII. Mitt.,

Nr. 343, 1909, p. [889] 77), so kommt nach Prioritätsrechten die obige Benennung zur Geltung.

Die Untersuchungen v. Höhnels führten zu dem gewiß überraschenden Ergebnisse, daß *Sphaeria salebrosa* Preuß nicht zu *Leptosphaeria* gehöre, überhaupt keine *Sphaeria* sei, wie die übrigen bekannten Ascusfruchtformen mit *Plenodomus*-Nebenfruchtformen, sondern eine *Heterosphaeriacee*, und zwar eine *Scleroderris* mit gefärbten Sporen, für welche v. H., l. c., das Subgenus *Phaeoderris* Sacc. (Syll. Fung., 1889, VIII. Bd., p. 599) in Vorschlag bringt. Daher die Ascusfrucht von deren Nebenfrucht *Plenodomus Lingam* (Tode) v. H. als *Phaeoderris salebrosa* (Preuß) v. H. zu benennen ist.

Über die verschiedene Auffassung der Gattungswerte von *Phomopsis* und *Plenodomus* seitens der beiden gelehrten Forscher in den oben zitierten Arbeiten sei hiemit insbesondere aufmerksam gemacht.

Der hier an faulenden Krautstengeln gesammelte Pilz, der Herrn v. H. zur Begutachtung vorgelegt worden, besitzt ein braunschwarzes, sklerotial-zelliges Gehäuse, dessen obere Hälfte etwas rillenförmig ist mit stark vortretendem, papillenförmigem Ostiolum. Sporen hyalin, oblong-zylindrisch mit je einem Öltropfen an den Enden, $4-5 = 2-2.5 \mu$, einzellig. Sporenträger ganz kurz und undeutlich. Das äußere Wandgewebe braun und sich in ein farbloses, weiches Zellgewebe fortsetzend, an dessen Innenrand die Sporen fast unmittelbar aufsitzen, daher keine eigentlichen Fulcra zu sehen sind.

2128. *Plenodomus orthoceras* (Fr.) v. H. = *Phoma Achilleae* Sacc. als Nebenfrucht zu *Diaporthe orthoceras* Fr. Fide v. H. Auf *Cirsium arvense*-Stengeln. Juni.

2129. *Sphaeronema Sorbi* Sacc. Auf dünnen Schößlingen von *Sorbus Aucuparia*. Juni.

Adest *Dothiora Sorbi* Fuckel, als deren Nebenfruchtform die Pyknidie gilt. Cfr. Rabenh., p. 438.

2130. *Asteroma Laureolae* Chev. Auf welchen Blättern von *Daphne Laureola*. Ybbsitz. November.

2131. *Asteroma Tiliae* Rud. Steril! Auf der Oberseite lebender Blätter strauchiger Linden. August.

2132. *Cicinnobolus Cesatii* De Bary. Fide Cl. v. Höhnel. Auf dem Hyphenfilze von *Sphaerotheca pannosa* Wallr.; an den dichtumspinnenen Zweigen von *Rosa* sp. Dezember.

2133. *Herpotrichiopsis* nov. gen. (*Sphaerioideae*) v. Höhnel, Fragmente zur Mykologie, Mitt. XVI, Nr. 854, p. [115] 65 ff., in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXXIII, Abt. I, 1914.

„Pykniden oberflächlich, weichhäutig, braun, mit kleinem, flachem Ostiolum, oben dicht mit gefärbten Haaren bedeckt, innen dicht mit langen, verzweigten, septierten Konidienträgern besetzt, an welchen die einzelligen, kleinen, allantoiden, hyalinen Konidien seitlich entstehen.

Wahrscheinlich die Nebenfruchtform von *Herpotrichia*-Arten.“

Herpotrichiopsis callimorpha v. Höhnel nov. spec.

„Pykniden oberflächlich, zerstreut oder in kurzen Reihen, schwarz, weichhäutig, etwas abgeflacht kugelig, bis $380\ \mu$ breit und $300\ \mu$ hoch. Pyknidenmembran $20\ \mu$ dick, aus 6—7 Lagen von offenen, dünnwandigen, polyedrischen, 6— $9\ \mu$ breiten Zellen bestehend. Äußere Lagen blaßbraun, innere hyalin. Ostiolum flach, rundlich, $8\ \mu$ breit, auf einer 40— $50\ \mu$ breiten nackten Mündungsscheibe sitzend. Pykniden in der oberen Hälfte dicht mit schmutzigg-violetten bis dunkelbraunen, verbogenen, fast wolligen, bis über $400\ \mu$ langen Haaren bedeckt. Haare unverzweigt, oben stumpf, mäßig derbwandig, mit dünnen Querwänden, die 30— $40\ \mu$ lange Zellen bilden. Pykniden innen dicht mit bis über $100\ \mu$ langen, 1.5 — $2\ \mu$ dicken, verzweigten Konidienträgern ausgekleidet. Konidienträger septiert, Konidien seitlich, an den Septen entstehend, hyalin, einzellig, stäbchenförmig, sehr schwach allantoid gekrümmt, 5 — $6 = 1.5\ \mu$.

An dünnen Zweigen von *Rubus fruticosus* am Sonntagberg in N.-Ö., März 1913.“

Pyrenochaeta rhenana Sacc., Syll. Fung., III, p. 220, ist nach v. H., l. c., ebenfalls eine *Herpotrichiopsis* und hat *H. rhenana* v. H. zu heißen.

Eine recht anschauliche Erläuterung zu obiger Diagnose bietet eine treffliche Abbildung des Pilzes, gezeichnet von Herrn Assistenten Weese in Wien.

2134. *Rabenhorstia Tiliae* Fries. Auf *Tilia*-Zweigen. März.

2135. *Fuckelia Ribis* Bonord. Auf dürrer Zweigen von *Ribes rubrum*. Ybbsitz.

2136. *Placosphaeria Urticae* (Lib.) Sacc. Auf dürrer Stengeln von *Urtica dioica*. März.

Sporen sehr verschieden an Form und Größe, breit- und stumpfspindelig oder an einem Ende zugespitzt und gekrümmt, oder in der Mitte fast hantelförmig eingebogen, $20-24 = 4-5 \mu$.

2137. *Fusicoccum Malorum* Oudem. Auf dem Epikarp faulender Äpfel. Februar.

2138. *Fusicoccum bacillare* Sacc. et Penz., f. *acuum* Fautr. Fide Cl. v. H. Auf Nadeln von *Pinus silvestris*. März.

Sporen hyalin, zylindrisch, einzellig, an den Enden abgerundet, ohne Tropfen, $12-16 = 3 \mu$, in schleimige Masse eingehüllt, sehr zahlreich. Sehr auffällig durch die schwefelgelbe Berandung der hysterioriumähnlich aufgespaltenen Epidermis. Im trockenen Zustande aber nicht schwefelgelb, sondern rotbraun berandet.

2139. ? *Cytosporella conspersa* Rich.? Fide v. H. Auf Eschenrinde. Sonntagberg. Dezember 1913.

Das Stroma ganz eigenartig, bedeckt die breiten, tiefen Risse der Rinde weithin in ungefähr $\frac{1}{2}$ mm Dicke, ist anfangs ockergelb und umrandet wulstig oder fast blätterig die tiefliegenden rotbraunen bis schwärzlichen, glatten, rundlichen bis meistens länglichen Außenflächen der Fruchtkörper, die gewöhnlich gewölbt und in der ganzen Ausdehnung mit zahlreichen Kammern durchsetzt sind, so daß im Querschnitte ein weites Netz, aus zahlreichen, weit über 100 Maschen bestehend, erscheint. Die Innenwände der Kammern sind dicht besetzt mit hyalinen, pfriemlichen Sporenträgern von 12 bis 18μ Länge, die an der Spitze rundlich-eiförmige Konidien von $2-3 = 2 \mu$ abschnüren. Die Konidien werden in dicken, gelblichen Ranken ausgestossen und sind in dichten Lagen gelb, einzeln aber unter dem Deckglase hyalin. Im trockenen Zustande erscheinen die schwarzen Fruchtkörper von den Sporen schwefelgelb bestäubt, von ähnlicher Färbung wie die spärlich vorhandenen Thalluskörnchen des *Calloposima citrinellum* Fr. Das Stroma ist eine fast korkartige, amorphe Substanz, die aus dem jugendlichen, ockergelben Zustande im Alter ganz tiefschwarz verfärbt. Die Kam-

mern sind ganz regellos gelagert, von sehr verschiedener Größe und Gestalt, deren Wände in dünnen Schnitten nicht schwarz, sondern rotbraun erscheinen, nicht geschichtet, sondern amorph wie das Stroma.

Adest: *Microdiplodia microsporella* Sacc.

— *Cytospora ambiens* Sacc. Syn.: *C. Loranthis* Bres., Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., 1909, V. Nachtr. z. Pilzflora von Sonntagberg, Nr. 1420; syn. *C. Loranthis* Moes. Auf abgestorbenen Zweigen von *Loranthus europeus*.

2140. *Cytospora Curreyi* Sacc. Auf der Innenseite abgelöster Tannennrinde, gesellig mit *Nectria applanata* Fuckel.

2141. *Cytospora ceratophora* Sacc. Auf dünnen Ästen von *Fraxinus*. Oktober.

Gehäuse flachkugelig, ziemlich breit, grauschwarz durchscheinend, von der Epidermis bedeckt und nur mit dem Ostium durchbrechend, wenigkammerig, aber meistens radial verlaufende Fächer; die allantoiden Sporen, 5—6 μ lang, werden in olivgrünlichen Ranken ausgestoßen. Die Sporenträger nicht selten wirtelständig verzweigt.

— *Cytospora Pinastri* Fr. Fide Cl. v. Höhnel. Auf Nadeln von *Taxus baccata*. Ybbsitz. Cfr. V. Nachtrag, 1910, Nr. 1369.

2142. *Cytospora betulina* Ehrenb. Auf dünnen *Betula*-Ästen. März.

Mit zahlreichen kreisrunden Kammern, innen schwarzgrünlich. Die hyalinen, zylindrischen Sporen treten als rötliche Ranken aus dem meist nur einen Porus aus, seltener zwei oder drei Mündungen. Sporen 5—7 = 1.5 μ .

2143. *Cytospora Rosarum* Grev. Auf Zweigen von *Rosa canina*. August.

2144. *Cytospora leucostoma* (Fr.) Sacc. Fide Cl. v. Höhnel. Auf lebenden Ästen von *Sorbus Aria*. Ybbsitz. Im Herbst.

Sporen allantoid, selten mit Sporoblasten an den Polen, 4—6 = 2 μ . Die Fulcrula stalaktitenförmig, einfach, bis 20 μ und darüber lang. Gehäuse manchmal mit kegelförmiger Papille, aus der die zahlreichen Sporen in blauen Ranken entleert werden.

2145. *Coniothyrium olivaceum* Bonord. Auf der Bruchfläche eines geborstenen Astes von *Aesculus Hippocastanum*. Oktober.

Gehäuse häutig, pseudoparenchymatisch, bräunlich, elliptisch-linsenförmig, flach, oft reihenweise den Fasern folgend, selten kreisrund. Manchmal mit kleiner Mündung, gewöhnlich aber mit langem Spalt aufreissend. Sporen oliven-gelbgrünlich, oval-länglich-elliptisch, $5-7 = 3-4 \mu$, einzellig, ohne Tropfen. Sporenträger nicht wahrgenommen.

2146. *Diplodina Oudemansii* Allesch. An Ästchen von *Ribes Grossularia*. Ybbsitz. März.

2147. *Actinonema Rosae* (Lib.) Fr. Auf der Oberseite abwelkender Blätter kultivierter Rosen im Konventgarten zu Seitenstetten. September.

2148. *Septoria Anemones* Desm. Auf Blättern von *Anemone trifolia*. Ybbsitz.

Gehäuse angefeuchtet, häutig, gelblich, fast durchscheinend, trocken aber schwarz, sehr klein, nur 80μ diam., stets nur auf der Blatt-Oberseite auf gelblichen Flecken von unregelmäßiger Gestalt, sehr zahlreich, aber zerstreut. Sporen nadelförmig, $20-24$ bis $(28) = 1 \mu$.

2149. *Septoria Anthrisci* Pass. et Brun. Auf welken Blättern von *Apium graveolens* (Küchen-Sellerie). Ybbsitz.

Die Gehäuse mit undeutlichem Porus, weshalb erst bei Druck die Sporen aus dem zerquetschten Gehäuse austreten. Die nadelförmigen Sporen, $40-48 = 1.5 \mu$, an einem Ende etwas verdickt, gewöhnlich gebogen, nur selten gerade, undeutlich septiert, Öltropfen nicht sichtbar. Die Gehäuse sind dem Blattparenchym eingesenkt, weshalb die Blattflecke auf beiden Seiten des Blattes vorhanden sind.

2150. *Septoria globosa* Str. nov. spec. ad interim.

Das Gehäuse trocken schwarz, kugelig, häutig, dunkelbraun genetzt, unter dem Mikroskop mit durchscheinendem, kaum sichtbarem Ostiolum, nach Verschwinden des Epidermalfilzes fast frei dem Blattparenchym aufsitzend, daher leicht vom Substrate ablösbar, $200-300 \mu$ diam. Blattflecken auch auf wenig verwesenen Blättern zu sehen. Die Sporen sind hyalin, lang stabförmig, mit wenig dünneren, stumpfen Enden, ohne Septierung, selten einige kleine Tropfen und meistens gerade oder nur wenig gebogen, $50-60-(80) = 2.5-3 \mu$. Von den beiden bei Allescher, p. 734,

angeführten Arten auf *Artemisia* stark abweichend durch größere Sporen und durch die dem Blattparenchym nicht oder nur unmerklich eingesenkten Fruchtkörper.

Auf halbverwesten Blättern von *Artemisia vulgaris* in Sonntagberg. Im März 1914.

2151. *Septoria brunneola* (Fr.) Niessel. Auf dünnen Blättern von *Convallaria maialis*. Ybbsitz. Juli.

Die Sporen hier $60-80 = 1-1.5 \mu$. Die sehr zahlreichen Gehäuse dicht zerstreut das ganze Blatt bedeckend, grau gefärbt, eigentliche Blattflecke sind nicht mehr zu unterscheiden.

2152. *Septoria Orchidearum* Westend. Auf verwelkten Blättern von *Listera ovata* und *Platanthera bifolia*. Ybbsitz. Juni.

2153. *Septoria Xylostei* Sacc. et Winter. Auf welken Blättern von *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz. Juni.

Die Sporen hier durchwegs nur $40-50 \mu$ lang und keine Septierung erkennbar.

2154. *Septoria Phyteumatis* Siegm. Auf der Unterseite welcher Blätter von *Phyteuma spiccata*. Ybbsitz. Juli.

Die Gehäuse nicht allein auf dunkelberandeten Blattflecken sitzend, sondern auch über die ganze Blattfläche zerstreut. Die Sporen $18-20 = 1 \mu$, an einem Ende ein wenig dicker.

2155. *Septoria Rubi* Westend. An lebenden Blättern von *Rubus fruticosus*. Juli.

2156. *Septoria Rosae* Desm. Auf welken Blättern (nur Oberseite!) von kultivierten Rosen im Konventgarten zu Seitenstetten. September.

Die zahlreichen mit weitem Ostiolum versehenen Gehäuse sitzen auf dunkelbraunen, unregelmäßigen, öfter zusammenfließenden gelblich berandeten Flecken. Die Sporen sind meistens an einem Ende keulig verdickt, während das andere Ende nadelförmig verdünnt ist, seltener sind beide Enden spitzig auslaufend, die Septierung selten deutlich, sonst mit grummigem Inhalte; $80-90 = 3-4 \mu$ (am dicken Ende).

2157. *Septoria Stachydis* Rob. et Desm. Auf welken Blättern von *Stachys silvatica*. Ybbsitz.

2158. *Septoria putrida* Str. nov. spec. Gehäuse schwarzbraun, flach, kugelig, etwa zur Hälfte über das schon stark ver-

weste Blattparenchym hervorragend, mündungslos? ca. $200\ \mu$ diam.; Sporen nadelförmig, an einem abgerundeten Ende dicker, $70-80 = 2\ \mu$, hie und da deutlich $10-12$ teilig, gewöhnlich ohne Septierung, aber mit vielen kleinen Tröpfchen, gerade, seltener etwas gebogen.

Auf schon halbverwesten Blättern eines *Senecio (nemorensis?)* am Sonntagberg. März 1909.

Der *S. anaxea* Sacc. an Größe und Form der Gehäuse sich nähernd, unterscheidet sich aber durch größere und völlig anders gestaltete Sporen. Alle übrigen bei Allescher, p. 854 ff. angeführten und beschriebenen Arten auf *Senecio* kommen nicht in Betracht.

2159. *Septoria Dianthi* Desm. Auf welchen Blättern von *Dianthus caryophyllus*. Ybbsitz. November.

Angefeuchtet mit weitem Porus geöffnet. Die Sporen hyalin, zylindrisch, manchmal gebogen, $28-40 = 3-4\ \mu$.

— *Rhabdospora pleosporioides* Sacc. Fide Cl. v. Höhnel. Auf *Atropa Belladonna*. Juni.

Das Gehäuse linsenförmig zusammengedrückt, bis $400\ \mu$ (längere Axe). Sporen $40-50 = 1-1.5\ \mu$. an den beiden Enden scharf zugespitzt.

2160. *Rhabdospora Intybi* (Passer) Allesch. Auf dürren Stengeln von *Cichorium Intybus*. Mai.

2161. *Rhabdospora ramealis* (Desm. et Rob.) Sacc. var. *crassiuscula* Berl. Auf *Rubus Idaeus*. Juni.

Fr. Gehäuse flachkugelig, von sehr verschiedener Größe, $80-100-160\ \mu$ diam., mit weitem Ostium die Epidermis überragend. Sporenträger sehr kurz, kaum bemerkbar, grüngelblich; Sporen sehr zahlreich, zylindrisch, gerade oder etwas gebogen, hyalin, vierteilig, aber oftmals recht undeutlich, $16-24 = 2-3\ \mu$.

2162. *Rhabdospora Juglandis* (Schw.) Sacc. Auf *Juglans regia*. Oktober.

2163. *Phlyctaena Pseudophoma* Sacc. An berindeten Ästen von *Populus tremula*.

Sporen hyalin, nicht septiert, hakig gekrümmt, $20-30 = 1.5\ \mu$. Auch eine andere Form von Koniden untermischt, elliptisch, an einem Ende scharf zugespitzt, $8-10 = 4\ \mu$.

Sphaeropsidae. (Phacosporae Sacc.)

2164. *Sphaeropsis (Myrothecium) inundata* Tode. Auf faulender *Russula adusta*. Ybbsitz. August.

2165. *Chaetomella atra* Fuck. Auf faulenden Blättern von *Carex pendula*. Juli. Oktober. Das Gehäuse schwarz, häutig, von langen, dunklen Borsten sparsam besetzt. Die Sporen sind olivengrün mit einem Tropfen an den Enden, manchmal scheinbar septiert, $8-10 (12) = 2 \mu$, auf fädigen, bis 40μ langen Sterigmen. Adest *Leptostroma caricinum* Fr.

2166. *Microdiplodia microsporella* Sacc. Auf Eschenrinde. Dezember.

Sporen länglich, zweizellig, rauchgrau, $8-10 = 4 \mu$, nicht eingeschnürt.

2167. *Microdiplodia* spec. Auf dürren Ästchen von *Sambucus racemosa*. März 1914.

Gehäuse zarthäutig, parenchymatisch, fast hyalin-durchscheinend, kugelig, mit dem Ostiolum die Epidermis durchreißend, aber nicht überragend, derselben fest anhaftend, ca. 0.4 mm diam. Die Sporen elliptisch, dunkelfärbig mit breitem, noch dunklerem Septum, ohne Tropfen, $8-10 = 5-6 \mu$. Sporenträger nicht zu sehen. Adest *Coniothyrium subcorticale*.

2168. *Diplodia Alni* Fuck. Auf Ästen von *Alnus glutinosa*. Februar.

Die fr. Gehäuse klein, von der Epidermis bedeckt, nur mit dem durchbohrten Ostiolum durchbrechend, in großer Menge die Zweige dicht gedrängt bedeckend. Sporen länglich, $20-24-(28) = 8-9 \mu$; licht- bis dunkelbraun mit sehr dunkler Querwand.

2169. *Diplodia Rubi* Fr. Auf dürren Ranken von *Rubus fruticosus*. April.

Sporen dunkelbraun, länglich-elliptisch, in der Mitte oft stark eingeschnürt, zweizellig, ohne Tropfen, $18-20-24 = 10-12 \mu$, auf kurzen, dicken, hyalinen, keuligen Sporenträgern, $6-8 = 4-5 \mu$. Nach der Sporengröße dürfte der var. *Rubi Idaei* Brun. nahe stehen.

2170. *Diplodia salicina* Lev. Auf faulenden jungen Trieben von *Salix Caprea*. Dezember.

2171. *Hendersonia Vitalbae* (Br. et Har.) v. H. Fide Cl. v. Höhnel. Wahrscheinlich die entwickelte Form von *Diplodia Vitalbae* B. et Br.

Die Gehäuse, wo sie dem Holzkörper frei aufsitzen, kugelig, sonst, wenn sie von Holzfasern eingezwängt werden, verschieden gepreßt, aber stets mit weiter Papille, schwarz, ca. 0·5 mm. Die zahlreichen braunen Sporen in eine grummige Masse eingebettet, zylindrisch, vierzellig, $12-16 = 3·5-4 \mu$, oft eingeschnürt, selten etwas gebogen. Sporenträger hier nicht mehr sichtbar, vielleicht wegen des überreifen Zustandes schon verschwunden. v. Höhnel vermutet, daß anfänglich die Fruchtkörper ganz unterirdig waren.

Auf dünnen Ranken von *Clematis vitalba*. März.

2172. *Hendersonia Paeoniae* Allesch.

Sporen drei- bis vierteilig, Stielzellen hyalin, Stiel haardünn. selten über 16μ lang.

Auf faulenden Stengeln von *Paeonia officinalis*. Frühjahr.

2173. *Hendersonia canina* P. Bun. Auf abgestorbenen Zweigen von *Rosa canina* in Holzschlägen. März. Adest *Phaeosphaerulina intermixta*. (Berk. et Br.) v. H.

2174. *Hendersonia foliorum* Fuck. Auf Blättern von *Salix Caprea*. Februar.

2175. *Hendersonia hirta* (Fr. pr. p.) Curr. An abgestorbenen jungen Trieben von *Sambucus racemosa* in Holzschlägen. April.

Das Gehäuse hier flachkugelig, schwarz, der abgezogenen Oberhaut fest anhaftend, mit spärlichen, kurzen, braunen Hyphen besetzt. Sporen länglich-elliptisch, vierzellig, braun, $10-14-(16) = 4-5 \mu$. Wegen der mit braunen Hyphen bekleideten Fruchtgehäuse etwa zu *Wojnowicia* zu stellen. Ist von *Wojnowicia hirta* (Schroet.) Sacc. ganz und gar verschieden.

2176. *Hendersonia Stephansonii* Rostr. Fide Cl. Bresadola. Auf faulenden Blättern von *Carex pendula*. August.

Fr. Gehäuse weichhäutig, gelblich, von der Epidermis bedeckt und durchscheinend; das schwarze Ostilum durchbricht die bedeckende Epidermis, 100μ diam. Die zahlreichen Sporen sind lichtgelb, deren zwei obere Zellen kugelig, daher sehr stark eingeschnürt; die Stielzelle hyalin, breit kugelförmig und fein punktiert, $20-30 = 7-8 \mu$. Fulcra fadenförmig, $20 = 2-2·5 \mu$.

184 Pius Straßer. Sechster Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges.

Sind auch noch viel kleinere, ähnlich aussehende Pykniden in großer Menge vorhanden mit weitem Ostiolum und erscheinen als winzige gelbe Pünktchen, während die *Hendersonia*-Gehäuse schwarz erscheinen. Cl. Bresadola vermutet, daß dies nur ein status juvenilis der *Hendersonia* wäre.

Beiträge zur Kryptogamenflora der Insel Korfu.

Von

Dr. Karl Reehinger (Wien).

II. Teil.¹⁾

(Eingelaufen am 20. Oktober 1914.)

Dieser vorliegende II. Teil bildet vorläufig den Schluß der Bearbeitung meiner Ausbeute an Kryptogamen auf der Insel Korfu im Jahre 1912; er enthält nur Lichenen, für deren Bestimmung und kritische Sichtung ich Herrn Schulrat Prof. Dr. Julius Steiner in Wien hiermit meinen besten Dank ausspreche.

IV. Lichenes.

Von Dr. J. Steiner (Wien).

Verrucaria sphinctrina (Duf.) Nyl., Paris (1896), p. 121.
— Duf. apud Fr., Lich. Eur. (1831), p. 456, sub *Limboria*.

Vom Berg Santi Dekka auf Kalk.

**Verrucaria parmigera*²⁾ Stnr. in diesen „Verhandlungen“, 1911, p. 34.

Auf Kalk der Berge Santi Dekka, Herakli, Pantokrator.

f. *subconcentrica* Stnr., l. c.

Vom Berge Herakli auf Kalk.

¹⁾ Vgl. diese „Verhandlungen“, Bd. 64 (1914), p. 140—149.

²⁾ Die von Arnold in Flora, 1887, p. 145 ff. von Korfu nicht angeführten Flechten sind mit einem Stern bezeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Strasser Pius

Artikel/Article: [Sechster Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges \(N.-Ö.\), 1914 \(1. Fortsetzung\). 159-184](#)